

Hinweis auf Artikel aus EUWID 23.2024 vom 10.05.2024:

„Entscheidung über Bremer CO2-Hafenterminal soll im Herbst fallen“

EUWID berichtet, dass über den Bau eines Hafenterminals in Bremen für den Transport von CO2 soll im Herbst entschieden werden soll. Das teilte der Staatsrat im Wirtschaftsressort, Kai Stührenberg (Linke), auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Über das Terminal sollen Schiffe CO2 aufnehmen und zu Speicherstätten in der Nordsee bringen, beispielsweise nach Norwegen.

Vor dem möglichen Bau eines Terminals in Bremen müssten technologische Fragen geklärt werden, sagte Stührenberg. „Wie kriegen wir das CO2 zum Hafen, wie speichern wir es dort und wie übertragen wir es auf das Schiff?“ Das Land müsse sich voraussichtlich an Kosten beteiligen. Zurzeit prüfe man, ob und für welchen Zeitraum sich das Vorhaben rentiere, denn langfristig wird der CO2 -Export voraussichtlich über Pipelines erfolgen. Eine Kostenschätzung liege bislang nicht vor.

Angedacht ist eine Zusammenarbeit mit dem Hafen-Logistiker BLG, der mehrheitlich der Stadt Bremen gehört. Stührenberg zufolge führt BLG zur Klärung dieser Fragen Gespräche mit möglichen Kunden, die CO2 verschiffen lassen möchten. Es gehe aber um recht große Mengen an CO2.

Im niedersächsischen Wilhelmshaven planen das Energieunternehmen Wintershall Dea und der Tankterminal-Betreiber HES ebenfalls ein CO2-Terminal. Der Betrieb könnte 2029 beginnen.

<https://www.euwid-recycling.de/news/wirtschaft/entscheidung-ueber-bremer-co2-hafenterminal-soll-im-herbst-fallen/>